



Anmeldung
zur Auftaktveranstaltung des ExWoSt-Vorhabens
„Umwandlung von Nichtwohngebäuden
in Wohnimmobilien“
in Berlin am 26. Mai 2015

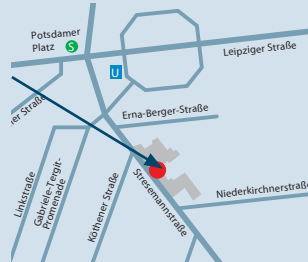
Bitte
frankieren

An
IfS Institut für Stadtforschung
und Strukturpolitik GmbH
Stichwort „ExWoSt“
Lützowstr. 93
10785 Berlin

Organisation und Anmeldung

Tagungsort:

Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz, Bau und Reaktor-
sicherheit (BMUB)
Stresemannstraße 128-130
(über Erna-Berger-Straße)
10117 Berlin



Wegbeschreibung:

S-Bahn-Linien: S1, S2, S25: Bahnhof
Potsdamer Platz
U-Bahn-Linien: U2: Bahnhof Potsdamer Platz
Bus-Linien: 200, M41, M48: Haltestelle S+U Potsdamer Platz M85:
Haltestelle S Potsdamer Platz/Voßstraße

Anreise mit der Bahn:

Vom Bahnhof Zoo: U2 (Richtung: Pankow) bis: U Potsdamer Platz
Vom Hauptbahnhof: Bus M41
(Richtung: Sonnenallee/Baumschulenstraße)
Vom Ostbahnhof: S3, S5, S7, S75 (über Alexanderplatz) bis:
S Friedrichstraße
Dort umsteigen in S1, S2, S25 (über Brandenburger Tor) bis:
S Potsdamer Platz

Anreise mit dem Flugzeug:

Vom Flughafen Tegel: Bus TXL bis Haltestelle: Hauptbahnhof. Dort
umsteigen in Bus M41 (Richtung: Sonnenallee/Baumschulenstraße) bis
Haltestelle: S+U Potsdamer Platz
Vom Flughafen Schönefeld: RB 19 (Richtung: S+U Gesundbrunnen) bis:
S+U Potsdamer Platz

Anmeldung bis 18. Mai 2015:

Per Postkarte, Fax (beigefügter Abschnitt) oder
E-Mail an IfS@ifsberlin.de
Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Hotels:

Bitte buchen Sie selbst unter <http://www.visitberlin.de> oder
Tourist-Information, Tel.: +49 (0)30 25 00 23 33, info@visitBerlin.de

Kontakt

Veranstalter

Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz, Bau und
Reaktorsicherheit (BMUB) mit
dem Bundesinstitut für Bau,
Stadt- und Raumforschung
(BBSR) im Bundesamt für Bau-
wesen und Raumordnung (BBR)

Vorbereitung und wissen- schaftliche Begleitforschung

Bundesinstitut für Bau-, Stadt-
und Raumforschung (BBSR) im
Bundesamt für Bauwesen und
Raumordnung (BBR)
Karin Lorenz-Hennig

in Zusammenarbeit mit der
Forschungsassistentin
IfS Institut für Stadtforschung
und Strukturpolitik GmbH

Rückfragen an

IfS Institut für Stadtforschung
und Strukturpolitik GmbH
Lützowstraße 93
10785 Berlin
Tel.: +49 (0)30 25 00 07-0
Fax: +49 (0)30 2 62 90 02
E-mail: IfS@ifsberlin.de

Ansprechpartner

Dr. Reinhard Aehnelt, IfS GmbH
Bärbel Winkler-Kühlken,
IfS GmbH

Alle Rechte vorbehalten

Weitere Informationen
www.bbsr.bund.de

Impressum

Herausgeber

Bundesinstitut für Bau, Stadt-
und Raumforschung (BBSR) im
Bundesamt für Bauwesen und
Raumordnung (BBR)
Deichmanns Aue 31-37
53179 Bonn

Gestaltung und Satz

blauraum architekten
Paul-Neumann-Platz 5
22765 Hamburg
www.blauraum.eu

Druck

Druckwerkstatt Ottensen
Geisinger & Liermann GmbH
Ottenser Hauptstraße 44-48
22765 Hamburg

Bildnachweis

blauraum architekten
Paul-Neumann-Platz 5
22765 Hamburg
www.blauraum.eu

Stand
April 2015



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Umwandlung von Nichtwohn- gebäuden in Wohnimmobilien

Ein ExWoSt-Forschungsfeld



Auftaktveranstaltung des ExWoSt-Forschungsfeldes Berlin, am 26. Mai 2015

Experimenteller Wohnungs- und Städtebau
(ExWoSt) ist ein Forschungsprogramm des
Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und
Reaktorsicherheit (BMUB) betreut vom Bundesinstitut für
Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die Auftaktveranstaltung in Berlin am 26. Mai 2015

Per Post oder per Fax bitte an: (030) 2 62 90 02 oder E-Mail an: ifb@ifbberlin.de

Anmeldung

Name

Vorname

Institution / Funktion

Straße

PLZ / Ort

Tel. / Fax

E-Mail

☐ An der Exkursion zum Modellvorhaben in Berlin Weisensee nehme ich teil.

Ort / Datum

Unterschrift

Anmeldeschluss ist der 18. Mai 2015

Programm

Auftaktveranstaltung des ExWoSt-Vorhabens „Umwandlung von Nichtwohngebäuden in Wohnimmobilien“

10:30 Uhr	Eröffnung Harald Herrmann, Direktor und Professor des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung
10:40 Uhr	Politik der Bundesregierung zur Schaffung neuen Wohnraums Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
11:00 Uhr	Ergebnisse der Vorstudie – Das neue Forschungsfeld Karin Lorenz-Hennig, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung Dr. Marie-Therese Krings-Heckemeier, empirica ag
11:20 Uhr	Aus der Praxis lernen – Forschungsfragen zu den Modellvorhaben Dr. Reinhard Aehnelt, Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik
11:30 Uhr	Die Modellvorhaben und ihre Handlungsansätze (Teil I) Ausgewogenes Wohnraumangebot in allen Preissegmenten – auch durch Umwandlung von Nichtwohnraum in Wohnraum Landeshauptstadt Düsseldorf Transformation eines monofunktionalen Bürogebietes: Das Lyoner Viertel Stadt Frankfurt am Main Umnutzung von Nichtwohnimmobilien in Wohngebäude – ein Potenzial für Offenbach? Stadt Offenbach am Main
12:00 Uhr	Podiumsdiskussion Kommunale Steuerungsmöglichkeiten für zusätzlichen und bezahlbaren Wohnraum – welchen Beitrag kann die Umnutzung von Nichtwohnimmobilien leisten? Moderation: Bärbel Winkler-Kühlken, Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik
13:00 Uhr	Mittagsimbiss

Anliegen und Zielsetzung

Umwandlung von Nichtwohngebäuden in Wohnimmobilien

In vielen Städten sind einerseits erhebliche Leerstände von Nichtwohngebäuden und eine zunehmend schwierigere Vermietbarkeit von Büroflächen zu beobachten, andererseits lassen die Wohnungsmärkte Angebotsengpässe mit der Folge steigender Mieten erkennen. Vor allem in den stark wachsenden Groß- und Universitätsstädten nehmen die Nachfrage nach Wohnraum durch Zuwanderung, erhöhte Studentenzahlen, die wachsende Anzahl von Singlehaushalten und der Flächenbedarf pro Person kontinuierlich zu. Obwohl die Neubauaktivitäten seit 2010 wieder zugenommen haben, leisten sie noch keinen ausreichenden Beitrag zur Entspannung der Wohnungsmärkte. Mieten und Bodenpreise steigen entsprechend an. Die gestiegenen Wohnungsmieten erreichen in manchen Wachstumsregionen teilweise bereits das Niveau von Büromieten oder übertreffen sie sogar. Dies kann eine Umwandlung von leerstehenden Nichtwohnimmobilien zu Wohnraum attraktiv machen.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen hatten das Bundesbauministerium und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung Anfang 2013 die Studie „Umwandlung von Nichtwohngebäuden in Wohnimmobilien“ in Auftrag gegeben. In dieser Untersuchung wurden die Umwandlungsaktivitäten in Deutschland systematisch erfasst und analysiert. Dabei hat sich gezeigt, dass vor allem die Umnutzung in preiswerten Wohnraum eine große Herausforderung darstellt. In einem Folgeprojekt sollen nunmehr an Hand von sieben Modellvorhaben weitere Erkenntnisse zu konkreten bau-, planungs- und genehmigungsrechtlichen Rahmenbedingungen, Verhaltensweisen und Handlungslogiken beteiligter Akteure gewonnen werden.

Die Modellvorhaben umfassen einerseits Kommunen, die Umwandlungsprojekte als konzeptionelle Option ihrer Wohnungspolitik begreifen und dementsprechend anstoßen oder unterstützen. Die anderen Modellvorhaben sind Bauherren, die durch eine Umwandlung von Nichtwohngebäuden insbesondere preisgünstigen Wohnraum bzw. anspruchsvolle energetische oder barrierearme Konzepte realisieren wollen. Zielsetzung, Aufgaben, Forschungsfragen und die unterschiedlichen konzeptionellen Ansätze der Modellvorhaben werden im Rahmen der Auftaktveranstaltung vorgestellt.